

(1970, S. 129–138); Structures familiales aristocratiques en France du XIe siècle en rapport avec les structures de l'Etat (1987, S. 139–146); La France de Philippe Auguste. Les transformations sociales en milieu aristocratique (1980, S. 147–154); Problèmes et méthodes en histoire culturelle (1977, S. 157–164); L'histoire des systèmes de valeurs (1972, S. 165–179); La Renaissance du XIIe siècle. Audience et patronage (1982, S. 180–202); Réflexions sur la douleur physique au Moyen Age (1986, S. 203–209); Mémoires sans historien (1977, S. 210–221); Hérésies et sociétés dans l'Europe préindustrielle (XIe–XVIIIe siècles) (1968, S. 222–233). Erstmals gedruckt ist der Beitrag: Orientations des recherches historiques en France. 1950–1980 (S. 237–264). W. H.

Eduard Hlawitschka, *Stirps regia. Forschungen zu Königtum und Führungsschichten im früheren Mittelalter. Ausgewählte Aufsätze. Festgabe zu seinem 60. Geburtstag*, hg. von Gertrud Thoma und Wolfgang Giese, Frankfurt 1988, Peter Lang Verlag, 592 S., DM 82. – In diesem Band sind 17 Aufsätze des Münchener Mediävisten wiederabgedruckt; erfreulicherweise hat der Jubilar sich die Mühe gemacht, in einem Nachtragsteil Ergänzungen und Berichtigungen anzufügen (S. 561–573). Dankbar ist der Benutzer auch für das Personenregister (S. 579–592). Der Band enthält folgende Aufsätze: Adoptionen im mittelalterlichen Königshaus (1976, S. 11–42); Zu den Grundlagen des Aufstiegs der Karolinger. Beschäftigung mit zwei Büchern von Matthias Werner (1985, S. 43–103); Karl Martell, das Römische Konsulat und der Römische Senat. Zur Interpretation von Fredegarii continuatio cap. 22 (1972, S. 105–121); Nachfolgeprojekte aus der Spätzeit Kaiser Karls III. (1978, S. 123–154); Die Widonen im Dukat von Spoleto (1983, S. 155–226); Waren die Kaiser Wido und Lambert Nachkommen Karls des Großen? (1969, S. 227–246); Zum Werden der Unteilbarkeit des mittelalterlichen Deutschen Reiches (1969/70, S. 247–268); Die verwandtschaftlichen Verbindungen zwischen dem hochburgundischen und dem niederburgundischen Königshaus. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte Burgunds in der 1. Hälfte des 10. Jahrhunderts (1976, S. 269–298); Die Königsherrschaft der burgundischen Rudolfinger. Zum Erscheinen eines neuen MGH-Diplomata-Bandes (1980, S. 299–311); Zur Herkunft der Liudolfinger (1974, S. 313–354, gekürzt); Kontroverses aus dem Umfeld von König Heinrichs I. Gemahlin Mathilde (1987, S. 355–376); Herzog Giselbert von Lothringen und das Kloster Remiremont (1960, S. 377–420); Wer waren Kuno und Richind von Öhningen? Kritische Überlegungen zu einem neuen Identifizierungsvorschlag (1980, S. 421–469); Königin Richenza von Polen – Enkelin Herzog Konrads von Schwaben, nicht Kaiser Ottos II.? (1984, S. 471–494); Die Thronkandidaturen von 1002 und 1024. Gründeten sie im Verwandtenanspruch oder in Vorstellungen von freier Wahl? (1985, S. 495–510); Zur Herkunft der Herzogin Judith von Bayern († 1094) (1982, S. 511–528); Zwischen Tribur und Canossa (1974, S. 529–549).

W. H.

Hubert Houben, *Medioevo monastico meridionale* (Nuovo Medioevo 32) Napoli 1987, Liguori Editore, 213 S., Lit. 20 000, ist ein Wiederabdruck von neun zum Teil an entlegenen Stellen erschienenen Aufsätzen des in Potenza lehrenden deutschen Historikers aus den Jahren 1981–1986, die manches Neue zum monastischen Süditalien beigetragen haben: L'influsso carolingio sul monachesimo meridionale (S. 17–41). – Carlo Magno e la deposizione dell'abate Potone di S.